

# cfm Mitteilung 2015



## Inhalt:

- 1.) In eigener Sache
- 2.) Kartonmodellbau-Ausstellung in München
- 3.) Verlag Michael Bauer
- 4.) Passat Verlag
- 5.) Spielwarenmesse Nürnberg
- 6.) Termine
- 7.) Gesamtlieferprogramm

## Impressum:

### Herausgeber:

cfm-Verlag  
Ina Seidel Bogen 100  
D - 81929 München

### Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Müller  
Tel.: 089 - 93 04 413  
Fax: 089 - 99 68 63 70  
E-Mail: mm-druckmuenchen@t-online.de  
Internet: www.cfm-verlag.de

### Gestaltung, Satz und Layout:

Franz Holzeder

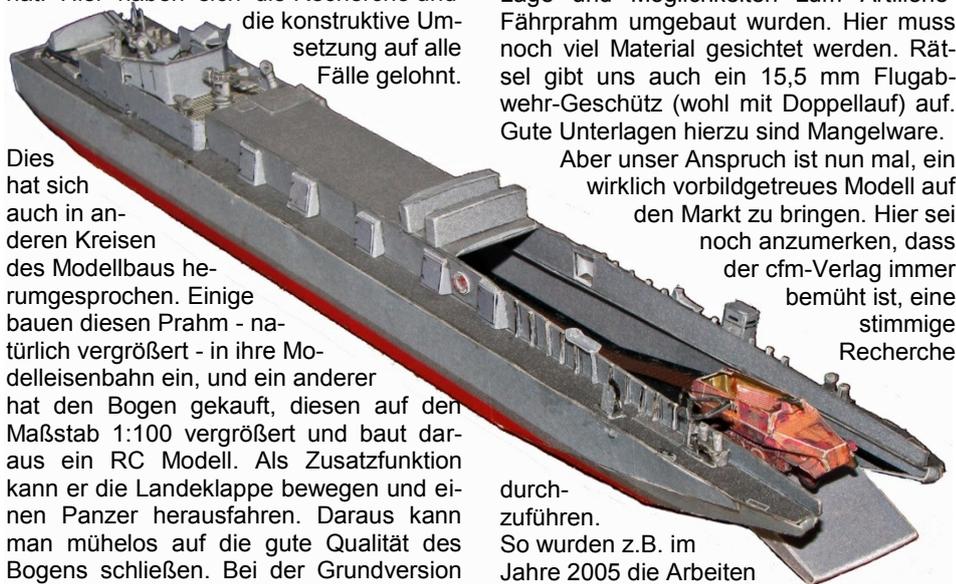
Dieses Mitteilungsblatt erscheint in unregelmäßigen Abständen.

## 1.) In eigener Sache

von Michael Müller

Im Jahr 2014 wurde der Modellbaubogen Marine Fährprahm Typ „D“ in der Grundversion herausgegeben. Herr Dr. Peter Schenk, der das Buch "Deutsche Landungsfahrzeuge" herausbrachte, schrieb an Michael Bauer, den Konstrukteur des Bogens, dass dies das beste und stimmigste Modell ist, das er bis dato gesehen hat. Hier haben sich die Recherche und die konstruktive Umsetzung auf alle Fälle gelohnt.

Dies hat sich auch in anderen Kreisen des Modellbaus herumgesprochen. Einige bauen diesen Prahm - natürlich vergrößert - in ihre Modelleisenbahn ein, und ein anderer hat den Bogen gekauft, diesen auf den Maßstab 1:100 vergrößert und baut daraus ein RC Modell. Als Zusatzfunktion kann er die Landeklappe bewegen und einen Panzer herausfahren. Daraus kann man mühelos auf die gute Qualität des Bogens schließen. Bei der Grundversion wird es nicht bleiben. Wir planen, mindestens einen Artillerie-Fährprahm mit Mittelaufbauten und ggf. noch weitere Varianten heraus zu bringen. Aber wir sind derzeit mitten in den Rechercharbeiten und es ist alles andere als leicht, einen Prahm zu finden, den es tatsächlich so gegeben hat. Gott sei Dank existieren vom Artillerie-Fährprahm offizielle Pläne der Mittelauf-



Michel Müller und Hr.Pongratz

## Kostenloser Download

Auf unserer Webseite „www.cfm-verlag.de“ stehen jetzt alle cfm-Hauszeitungen, Reports und Mitteilungen seit dem Jahr 1994 zum kostenlosen Download bereit.

bauten aber die übrige Ausstattung liegt noch sehr im Dunklen. Auch gab es unzählige Varianten, die erst vor Ort, je nach Lage und Möglichkeiten zum Artillerie-Fährprahm umgebaut wurden. Hier muss noch viel Material gesichtet werden. Rätsel gibt uns auch ein 15,5 mm Flugabwehr-Geschütz (wohl mit Doppellauf) auf. Gute Unterlagen hierzu sind Mangelware.

Aber unser Anspruch ist nun mal, ein wirklich vorbildgetreues Modell auf den Markt zu bringen. Hier sei noch anzumerken, dass der cfm-Verlag immer bemüht ist, eine stimmige Recherche

durchzuführen.

So wurden z.B. im Jahre 2005 die Arbeiten am Projekt Hipper/Blücher eingestellt, weil kein einziger Hinweis auf die Funktion des Hangars zu finden war. Alle Museen und alle Erbauer dieser Schiffe stellten den Hangar als funktionslosen Kasten dar. Dies hat unseren Ansprüchen nicht genügt. Zurzeit ist Michael Bauer aber auch mit anderen Projekten beschäftigt, so dass der neue Bogen noch bis weit in das Jahr 2016 warten muss.

In diesem Jahr arbeite ich weiter an der Herausgabe des Schulflugzeugs der frühen Bundes-Luftwaffe vom Typ Piaggio. Herr Krüger wollte eigentlich diesen Bogen herausbringen, aber er steckte gerade in der Endphase des Projekts Zerstörer Z 51 und fand daher nicht die Zeit, sich des neuen Bogens intensiv widmen zu können. So habe ich diese Arbeit übernommen.

Herr Werner, der Konstrukteur der Piaggio und ich treffen uns fast regelmäßig beim Münchener Stammtisch und so konnte das Projekt Stück für Stück langsam vo-

rangetrieben werden. Hauptpunkt all unserer Überlegungen war: Wie kann die Bauanleitung verbessert werden? Die Bauanleitung ist immer wieder eine kritische Klippe, die mit Geschick und Geduld umschiffen werden muss. In meiner langen Verlagstätigkeit, habe ich schon manches Projekt an diesem Punkt scheitern sehen. Das liegt daran, dass der Konstrukteur eigentlich schon fertig ist, das Modell steht fertig gebaut auf dem Tisch und sieht wunderschön aus. Der Konstrukteur ist der festen Überzeugung, dass an Hand seiner Skizzen ein jeder - ja wirklich ein jeder - das Modell bauen kann, der Kontrollbauer ist jedoch völlig anderer Meinung. Was tun? In dieser heiklen Phase braucht man Geduld und Geschicklichkeit.

Auf der Messe in Friedrichshafen konnte im Gespräch mit Herrn Wolfrum, Herrn Werner und anderen Modellbauern endlich einmal die Definition einer Bauanleitung festgelegt werden. Wir haben uns irgendeine Person vorgestellt, die in einen

Laden geht und den fertigen Bogen sieht. Diese Person hat Erfahrung im Modellbau, aber hat noch nie ein Kartonmodell gebaut. Er studiert wohl den Bogen als erstes von seinem Äußeren her und er hat Interesse speziell an diesem Modell. Zu Hause kommt es zum intensiven Studium der Bauanleitung. Nachdem er - für seine Begriffe - den Durchblick bekommen hat, beginnt er mit Teil 1. Dieses Teil ist von immenser Bedeutung, denn es muss zum Erfolg führen. Was bedeutet dies? Es muss sich hier um ein möglichst großes Teil handeln, das einfach zu formen und zu kleben ist, wie z.B. ein Spanten-Gerüst eines Schiffes, einer farbigen Hausfassade oder ein großes Mittelteil eines Flugzeuges. Erst wenn dieser Schritt getan ist und der Modellbauer seinen Erfolg sieht, wird er weitermachen. Der Modellbauer braucht ein möglichst großes Teil zum Betrachten seines Erfolges. Das Formen einer Propellernabe als Teil 1, einer Dachgaube oder einer Ankerwinde wird mit Sicherheit das Projekt zum Scheitern bringen.

gen. Weiter soll der Modellbauer Schritt für Schritt an die komplizierteren Teile hingeführt werden. Je weiter das Modell wächst, desto größer wird auch der Ehrgeiz des Erbauers, das Modell fertig zu stellen. Auch das Betrachten der gelungenen Zwischenschritte wird zum weiteren Bau anregen. Die Bauanleitung wird ein wichtiger Helfer zum Erstellen des Modells bleiben und erst mit dem letzten verbauten Teil in den Hintergrund rücken. Das ist die Aufgabe einer Bauanleitung, an diesem Gerüst werden wir weiterarbeiten. Herr Werner hat bereits eine völlig neue Bauanleitung entworfen, die jetzt dem Praxistest unterworfen wird. Wenn dann alles stimmt, wird der Modellbogen der Piaggio gedruckt, dann ist der Kopf wieder frei für neue Projekte.



## 2.) Erste bayerische Kartonmodellbau-Ausstellung

Bericht von Michael Müller

Fotos von Michael Kaintoch

Von einer Idee zum langen Weg der Realisation fand im November 2014 die erste bayerische Kartonmodellbau-Ausstellung in München statt.

### Die Welt in Karton

#### I. Bayerische Kartonmodellausstellung



Mit Bastellecke für Kinder!

15. November 2014, 10.00 - 17.00 Uhr

Gaststätte Gartenstadt, Mangfall Platz / Neupliastr. 2, 81545 München, Endhaltestelle U1

Seit Jahren haben wir unseren Stammtisch in der Gaststätte „Gartenstadt“ in der Naupliastraße in München-Harlaching. Diese Gaststätte ist so angelegt, dass in einem Nebensaal von ca. 350 qm auch größere Versammlungen stattfinden können. Herr Michael Bauer fasste eines Tages den Entschluss, in diesem Saal eine Ausstellung durchzuführen. Der Wirt war einverstanden. Der nächste Schritt war, uns am Stammtisch zu informieren. Ein jeder sollte - ganz unvoreingenommen -



▲ Diorama von Dieter Rohr

▼ Schiffsmodelle von Gerhard Plenagl



▼ Eule von Franz Kummer



seine Meinung hierzu kund tun. Das Echo war positiv. Das nächste war die Terminfrage. Herr Bauer meinte, Mitte September könnte richtig sein. Nach genauer Betrachtung, kam dieser Termin nicht in Frage, denn da beginnt in München das Oktoberfest. Alle Besucher sind auf diesem Fest und keiner hat für etwas anderes Zeit. Der nächste Vorschlag war Mitte Oktober, aber hier fahren viele Menschen in die Alpen und genießen das letzte schöne Wetter vor dem langen Winter. Anfang November ist die große Ausstellung in Friedrichshafen und es blieb nur der Termin Mitte November übrig. Somit wurde beschlossen, die Ausstellung am Samstag, den 15. November 2014 durchzuführen. Ein goldrichtiger Termin, wie sich später herausstellte.

Nun die weiteren Überlegungen: Ausstellung mit Verkauf oder ohne? Der Wirt war dagegen, denn ein Verkauf muss beim Finanzamt angemeldet werden, die Mehrwertsteuer kann dann auch vor Ort gleich kassiert werden. Ein zu großer Aufwand für einen wahrscheinlich nur schmalen Erlös. Da sowieso nur 2 Verlage vor Ort waren, wurde dieser Punkt gestrichen. Weiter - wer soll kommen? All unsere Freunde selbstverständlich, aber die kennen unser Hobby schon und dieser Kreis würde niemals den Aufwand rechtfertigen. Also alles musste angeschrieben werden, was auch nur im Entferntesten mit Modellbau zu tun hat. Alle Vereine mit Modelleisenbahnen, alle Modellbau-Vereine im Umkreis von 100 Kilometern, alle Modellbaugeschäfte, alle Tages- und Wochenzei-



*Straßenfahrzeuge von Wolfgang Gehrmann*

tungen und alles was sich an Journalisten anschreiben ließ. Diese Arbeit wurde an mich delegiert. Konkret war es meine Aufgabe, Pressemappen zu entwerfen, in denen unser Anliegen vorgestellt wird. Die Journalisten von großen Tageszeitungen oder gar Rundfunk- und Fernsehanstalten bekommen täglich solche Mappen und es ist nicht ganz leicht, in dieser Flut aufzufallen.

Also, alles reinpacken was von Interesse sein könnte. Modellbaubögen gibt es seit 500 Jahren in Deutschland und wohl auch in ganz Europa. In Asien dürften die Modellbaubögen schon länger, vielleicht seit 1000 Jahren bekannt sein. Über die gesamte Welt verteilt sind ca. 30.000 Modellbaubögen zu haben. In Osteuropa ist dieses Hobby sehr beliebt und weit verbreitet. In Deutschland gibt es viele Stammtische und Vereine die sich damit beschäftigen. Halt alles, was für die - in den meisten Fällen nicht sachkundigen - Journalisten von Interesse sein könnte. Diese Arbeit fand Anklang und in vielen Zeitungen und Gazetten wurde unser Ausstellungs-Termin, ab und zu auch mit kleinen Hinweisen versehen, gedruckt.



▲ Präsentation vom cfm-Verlag

▼ Schiffsmodelle von Ottmar Hillenbrand

Schlachtschiff Richelieu ▼



Von den großen Tageszeitungen veröffentlichte nur der Münchner Merkur eine halbe Seite in Form eines Interviews mit Dr. Franz Kummer. Der Titel war aus unserer Sicht sehr unglücklich gewählt, den er lautete: „Eine sterbende Welt aus Papier“ - das hatten wir uns so nicht vorgestellt, aber jeder Journalist macht eben seine eigene Geschichte daraus.

Weiter wurden natürlich kurz vor dem eigentlichen Termin noch viele Mails und Facebook-Nachrichten versandt und alle Adressen wurden nochmals abtelefoniert. Plakate wurden aufgehängt und Flyer in der ganzen Umgebung verteilt. Jetzt war nach unserer Meinung alles getan, um das Publikum in die Ausstellung zu locken. An Zusagen von Ausstellern mangelte es nicht. Aus unserem Kreis und darüber hinaus hatten ca. 20 Aussteller zugesagt und wollten unbedingt teilnehmen. Kurz gesagt: 32 Meter Tische in der Mitte waren im Nu besetzt. Alle Ausstellungs-Möglichkeiten, wie Geschirrablagen und Fensternischen wurden zusätzlich genutzt. Ganz vorne am Eingang wurde das imposante Modell, der Pariser Eiffelturm platziert - erbaut von Steffi, unserem jüngsten Mitglied. Ein echter Hingucker. Wie gesagt an Exponaten mangelte es nicht. Auch unsere Experten, die die ganz kleinen Modelle im Maßstab 1:700 oder gar im Maßstab 1:1250 bauten, konnten das Publikum erfreuen. Ebenfalls hatten wir eine Kinderbastelecke mit ganz einfachen Modellen eingerichtet. Michael Bauer hat hier eigens Modelle entworfen und auch mein Verlag konnte etwas beisteuern. Die Bastelutensilien bestanden aus Schere, Lineal, Ritzmesser und Klebstoff. Auch pädagogisch geschickte Mitglieder standen für unsere Kleinen bereit.

Es war alles gerichtet. Wir standen bereit, warteten gespannt und alle Blicke richteten sich am Tag der Ausstellung auf die Eingangstüre. Tatsächlich, schon kurz nach dem Eröffnungsbeginn um 10.00 Uhr kamen die ersten Besucher. Zuerst nur sehr zögerlich, aber der Strom nahm ständig zu und um 14.00 Uhr war der Saal rappellvoll. Mehr ging nicht. Selbst alle Plätze beim Kinderbasteln waren voll und manchmal mussten die Kleinen auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden. Ein Bub, im Alter von ca. 7 Jahren war geschlagene 5 Stunden damit beschäftigt, den Londoner Doppeldeckerbus fertig zu stellen. Er hat es geschafft und er war sehr stolz auf sein Ergebnis. Wegen des großen, so nicht erwartenden Andrangs konnte eine genaue Personenzählung nicht vorgenommen werden, aber an Hand unserer Schätzungen waren über 300 Besucher da. So etwas hätten wir niemals gewagt, auch nur zu träumen. Toll, wir alle und besonders der Ideengeber Michael Bauer waren begeistert. Beim abschließenden Abendessen war jeder froh und glücklich, dabei gewesen zu sein.

Michael Müller



▼ Schiffsmodelle von Michael Bauer



▲ Modell von Wolfgang Gehrman



Eiffelturm von Steffi Schimmer ▲

▼ Modelle von Michael Kaintoch und Josef Mayer



### 3.) Neues von MB-Kartonmodelle

von Michael Bauer

Seit dem 1. Februar 2015 ist der Baubogen des Kanadischen Binnenpassagierdampfers „R.M.S. Segwun“ fertig. Das Modell ist im Maßstab 1:250 konstruiert, hat ca. 230 Teile, ist 15,6 cm lang und kostet € 20,00.

setzt. Zu dieser Zeit wuchs die Anzahl an Touristen, die die Schönheit des weitverzweigten Seen- und Flussgebietes genießen wollten. Im Jahr 1907 wurde das Fahrgebiet der „Nipissing (II)“ wegen der alternden Maschine auf den Muskoka-See beschränkt. Im Jahre 1914 war es dann soweit: Der Balancier brach, das Schiff wurde nach Gravenhurst geschleppt und aufgelegt. Erst 1924, der Ansturm der Touristen hielt an, baute man den Seiten

eine Brücke demoliert. Zu guter Letzt läuft das Schiff auch noch bei Gull Rock auf eine Untiefe auf. Es wird nach Gravenhurst zurückgeschleppt. Eine Inspektion ergab, außer einem verbeulten und krummen Vordersteven, keine weiteren gravierenden Schäden. Nachdem die Passagierzahlen und der Transport stark in diesen Jahren zurückgingen, sollte das Schiff 1960 zum Abwracken verkauft werden. Die Stadt Gravenhurst entschließt sich



Die Geschichte des Schiffes verläuft sehr abwechslungsreich.

Der Rumpf der Segwun wurde im Jahre 1887 bei den Clyde Shipyards in Schottland aus Eisen – nicht Stahl – gebaut. Der Kasko wurde nach Gravenhurst, Provinz Ontario in Kanada, gebracht. Hier wurden die Aufbauten aus Holz angefertigt und die Maschinenanlage eingebaut.

Das fertige Räderschiff lief hier unter dem Namen „Nipissing (II)“ vom Stapel. Bis 1914 wurde das Schiff zur Beförderung von Post, Waren und Passagieren einge-

raddampfer zu einem Zweischraubenschiff mit neuer Maschine um. Im Jahre darauf erfolgte der zweite Stapellauf unter dem Namen „Segwun“. Dieses Wort stammt aus der Objibwa-Sprache und bedeutet Frühling.

Im Jahre 1930 erhielt die „Segwun“ auf dem Salondeck zusätzliche Deckhäuser. Diese wurden nach dem 2. Weltkrieg entfernt. Es entstand ein großer Salon. 1958 ging die alte Crew in den Ruhestand. Auf der ersten Ausfahrt unter der neuen Mannschaft wird ein Anlegepier und dann

1962 das Schiff zu kaufen und richtet es als Museum ein. Im Jahre 1973 kauft die „Ontario Roadbuilder Association“ das Schiff, zieht es an Land und beginnt mit Restaurierungsarbeiten. Die Regierung von Ontario spendet 1976 einen Betrag von \$ 40.000 um die Restaurierung fortzuführen.

Der dritte Stapellauf des Schiffes erfolgte im Jahre 1974 in dem auch die ersten Testfahrten durchgeführt wurden. 1981 ist es soweit: Der reguläre Dienst als Ausflugsdampfer wird aufgenommen und bis heute durchgeführt.

Als nächstes Modell erscheint 2015 zum 27. Internationalen Karton-Modellbautreffen im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven der Baubogen des Halbsalondampfers „Ludwig Fessler“ vom Chiemsee. Der Eigner ist die Chiemsee Schifffahrt Ludwig Fessler KG, Prien. Das Schiff wurde mit der Baunummer 19 auf der Werft Theodor Hitzler in Regensburg gebaut, die Maschinenanlage mit der Baunummer 44 stammt von der Firma Maffei, München und lieferte bei 55 - 60 U/min eine Leistung von 280 bis 330 Pse.

Damit konnte das 53m lange Schiff eine Geschwindigkeit von 24 km/h erreichen. Der feierliche Stapellauf erfolgte in Stock am 8. September 1926. Stock ist auch heute noch der Heimathafen am Chiemsee. Der Mast wurde nach dem Zweiten Weltkrieg entfernt. Im Jahr 1972 wurde die Dampfmaschine ausgebaut. Sie wurde nach Holland verkauft. Nachdem man sie dort nicht mehr verwenden konnte, kam sie in die Schweiz und läuft nach dem Einbau in den Dampfer "Neuchatel" heute wieder. Das Schiff wird nun von zwei

MAN D 2858 M Dieselmotoren, die zwei auf den Radwellen sitzenden Hägglund 4170 Hydromotore antreiben. Sie haben eine Leistung 2 x 240 PS bei 1800 U/min. Der Kamin wurde dabei verschlankt. Das Ruderhaus erfuhr einige Änderungen im Laufe der Jahre, bis es die heutige Form erhielt. Von 1992 bis 1993 ist das Schiff renoviert worden. Dabei entfernte man die Holzdecks und ersetzte sie durch braun angestrichene Stahldecks. Zusätzlich wurde in der Ankerwinde eine Kettennuss eingebaut und am Bug eine Ankertasche in den Rumpf eingelassen.



Das Modell stellt den Bauzustand von ca. 1932 dar. Es ist 22,4 cm lang mit etwas mehr als 430 Einzelteilen. Der Baubogen besteht aus viereinhalb DIN A4 Bogen mit 12 Seiten Bauanleitung. Im Lieferumfang sind 4 Laserplatten enthalten.



## 4.) Passat Verlag

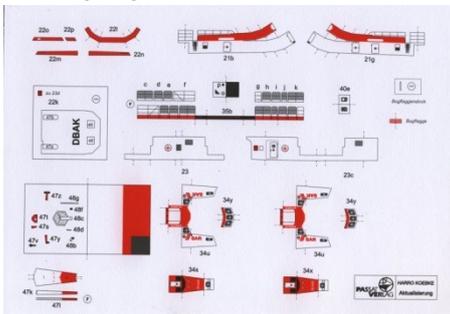
von Michael Kirchgäßner

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter und ein ebenso spannendes Jahr vor uns: wie angekündigt erschien zum Kartonmodellbautreffen in Bremerhaven 2014 das Modell des Seenotrettungskreuzers HARRO KOEBKE mit Tochterboot und dem Versuchskreuzer BREMEN.



HARRO KOEBKE mit Versuchskreuzer BREMEN

Dieses Modell war von der Produktion her insofern herausfordernd als wir erst nach Drucklegung erfahren haben, dass während des gleichzeitigen Aufenthaltes des Kreuzers auf der Fassmer-Werft das Farbschema in einigen Details geändert wurde. Nachdem die Änderungen endgültig feststanden, haben wir reagiert und einen Aktualisierungsbogen gedruckt, der bei der Auslieferung allen Modellbausätzen beigelegt wird.



Aktualisierungsbogen für HARRO KOEBKE

Jahres haben wir unsere U-Bootflottille mit den beiden Minibogen U 2540/Typ XXI der Kriegsmarine und Erprobungs-U-Boot WILHELM BAUER komplettiert.

U 2540  
Typ XXI der  
Deutschen Kriegsmarine

▼ Turm des U-Bootes WILHELM BAUER



Zum Vorbild: Die U-Boote Typ XXI waren der letzte U-Boot-Typ der Kriegsmarine, der im Frühjahr 1945 noch frontreif wurde. Diese U-Boote („Große Elektroboote“) waren in ihrer Antriebstechnik revolutionär und die ersten Boote, die im Wesentlichen getaucht operieren sollten. Auf diesem Entwurf basierten alle danach gebauten konventionellen U-Boote in Ost und West. U 2540 wurde von der eigenen Besatzung

versenkt, nach dem Krieg gehoben, restauriert und als Erprobungs-U-Boot WILHELM BAUER für die neue Bundesmarine wieder in Dienst gestellt. Es liegt heute – zurückgebaut in den Zustand als U-Boot Typ XXI – als Museums-U-Boot/Technisches Denkmal in Bremerhaven.

Für diese U-Boote ist eine Ätzplatte erhältlich. Sie enthält Rellingsteile mit denen die Boote Typ XXI und WILHELM BAUER ausgerüstet werden können, für den Typ XXI außerdem die FuMO-Antenne (plus 1x Reserve), den Peilrahmen (plus 7x Reserve) und Steigeisen für den Turm (auch einiges in Reserve). Außerdem sind auf der

Fotoätzplatte vier Rellingsteile vorhanden, mit denen vier Boote des Typs XXIII/U-HAI bzw. HECHT ausgerüstet werden können.

Nachdem unser Modell des Feuerschiffs ELBE 1 schon seit langer Zeit ausverkauft ist, werden wir in diesem Frühjahr ein Modell des Feuerschiffes AMRUMBANK/DEUTSCHE BUCHT herausbringen.

Die AMRUMBANK wurde als bemanntes Feuerschiff mit 12 Besatzungsmitgliedern eingesetzt, die im 14-täglichen Wechsel ihren Dienst versahen. Erstmals ausgelegt wurde das 1917 abgelieferte Motorschiff

1918 zu Kriegsmaßnahmen vor der Eidermündung, ab 1919 dann auf der Station Amrumbank vor der Westküste Schleswig-Holsteins, wo es mit kurzer Unterbrechung bis 1939 zum Einsatz kam. Während seiner 65-jährigen Dienstzeit lag das Schiff an unterschiedlichen Orten vor Anker, bis es 1969 auf seine letzte Position, Deutsche Bucht (54° 5' N, 7° 26' O), verlegt worden ist. Daher trägt es heute an den Bordwänden die Bezeichnung dieser letzten Liegeposition. (Quelle: Wikipedia)

Seit ihrer Außerdienststellung 1983 liegt die AMRUMBANK als Museumsschiff im Stadthafen in Emden.



▲ Museumsschiff AMRUMBANK in EMDEN

▼ Kontrollbau AMRUMBANK



Das Modell des Feuerschiffs wurde konstruiert von Wilfried Wiczorek, den Kontrollbau erstellte Helmut Brücker. Der Modellbaubogen wird wie immer zum Kartonmodellbautreffen in Bremerhaven erscheinen, das in diesem Jahr vom 01. bis 03. Mai stattfindet. Zeitgleich wird auch eine von Dr. Henning Budelmann gezeichnete Fotoätzplatte, gefertigt bei der Fa. Saemann zur feineren Detaillierung verfügbar sein.

Wir haben ein weiteres Projekt in Vorbereitung, mit dem wir erneut zeigen wollen, dass wir auch hoch aktuell sein können. Es werden die zwei Rettungskreuzer der DGzRS sein, die unseren ausverkauften Modellen der EISWETTE (I) – Klasse und der BERLIN – Klasse nachgefolgt sind, bzw. nachfolgen werden.



▲ Kontrollbau HERMANN RUDOLF MEYER

Während die HERMANN RUDOLF MEYER – Klasse mit den Schwestern HANS HACKMACK, BERNHARD GRUBEN und THEO FISCHER bereits seit 1996 ihren Dienst tun, ist SK 35, der Nachfolger der BERLIN-Klasse, noch in Bau. Er soll anlässlich des 150-jährigen Bestehens der DGzRS am 30. Mai 2015 in Bremerhaven getauft werden. Nach diesem Ereignis erfolgt unsere Endbearbeitung des Modellbaubogens, der im Sommer 2015 erscheinen wird. Die zwei Modelle sind auf insgesamt vier Bögen gedruckt, selbstverständlich wird es auch wieder eine Fotoätzplatte für beide Modelle geben.



Kontrollbau HERMANN RUDOLF MEYER ▲

Sie erhalten unsere Modelle entweder durch die Bestellfunktion auf unserer Webseite [www.passat-verlag.de](http://www.passat-verlag.de) oder per e-mail/Post an die unten genannte Adresse.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß beim Bau unserer Modelle.

**Kontakt:**

Passat-Verlag J. Schulze & Partner  
Norderstraße 62  
24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 752348

Fax: 04351 / 752349

e-mail: [mk@passat-verlag.de](mailto:mk@passat-verlag.de)

**Informationen zu den Modellen**

**Seenotrettungskreuzer**

**HARRO KOEBKE mit  
Versuchskreuzer BREMEN:**

Modellbaubogen 25,00 €,  
Fotoätzplatte 17,00 €

**Minibogen U-Boot 2540 /TYP XXI  
Minibogen U-Boot WILHELM BAUER**

Modellbaubogen jeweils 7,50 €,  
Fotoätzplatte U-Boote 10,00 €

**Feuerschiff AMRUMBANK**

Preis noch nicht bekannt

**5.) Spielwarenmesse Nürnberg**

von Michael Müller

In unregelmäßigen Abständen besuche ich die Spielwarenmesse in Nürnberg. Sie ist ja nach eigener Aussage die größte Messe ihrer Art - weltweit. Die Aufgabe der Messe ist es: Was kann den Kunden alles - von Kindern über Jugendliche und jung gebliebenen Erwachsenen - an Spielzeug angeboten werden?

Vor 10 Jahren war der Messetrend ganz eindeutig die ferngesteuerten Hubschrauber, vor 5 Jahren wurden die Hubschrauber von den Panzerfahrzeugen abgelöst. So viele Panzerfahrzeuge in allen Variationen habe ich noch nie gesehen. Es gab ganz einfache Plastik-Panzer für Kinder, Plastik-Bausätze in allen Maßstäben und auch sehr große funktionsfähige Panzer mit Fernsteuerung. Der Preis dieser Bausätze konnte Euro 4.000,00 und mehr betragen, ich konnte nur staunen. Heuer im Jahr 2015 waren es ganz eindeutig die funktionsfähigen und ferngesteuerten Drohnen die die ganzen Messehallen beherrschten. Es gab Drohnen für Jung und Alt, angefangen mit Winzlingen im Ausmaß von etwa 12 auf 12 cm bis zu wahren Himmelungetümen im Ausmaß von 2,00 auf 2,00 Metern. Die großen Drohnen sollen im Laden knapp Euro 7.000,00 kosten,

natürlich ausgestattet mit hoch auflösenden Kameras. Hier frage ich mich schon, wer kann und will sich dies leisten.

Abseits von diesen Megatrends gab es eine ganze Menge zu sehen und zu entdecken. Auffällig war hier ein super detaillierter Bausatz eines futuristischen Horten Jagdflugzeuges, den die deutsche Luftwaffe zum Ende des zweiten Weltkrieges in der Erprobung hatte. Weiter war ein Plastik-Bausatz der Hilfskreuzers Orion im Maßstab 1:400, sehr fein ausgestattet, aber hier ist zu sagen, dass ich schon viele Neuerscheinungen gesehen habe, die kein Interesse bei Einkäufern weckten und daher auch wieder schnell verschwunden waren.

Die großen Modellbaufirmen wie Dragon oder Trumpeter zeigten die altbekannten Schiffe wie die Bismarck, Arizona, Missouri und auch den Träger Hornet mit toller Detaillierung, aber etwas wirklich Neues war nicht zu sehen. An diesen Ständen ist mir zu ersten Mal aufgefallen, dass die Chinesen ganz gegen jede asiatische Gepflogenheit harsch und abweisend waren. Es wurde keine Aussagen zum Maßstab, Umfang der Bausätze oder zum Preis gemacht. Möglicherweise wollten sie nur mit Großhändlern verhandeln, aber dazu bräuchte es diese Messe nicht.

Von den Kartonmodellbaufirmen war einzig und allein der Schreiber Verlag vertreten. Mit dem Eigentümer Herrn Gauger konnte ich sehr gute und fachliche Gespräche führen. Ein Verlag aus Russland, genauer gesagt aus St. Petersburg zeigte als Neuheit 3D Puzzle Kartonmodelle. Es waren Modelle russischer und nordischer Kirchen und Klöster in sehr guter Druckqualität sowie ein großes Containerschiff etwa im Maßstab 1:350 oder etwas kleiner. Diese Modelle sind auf starkem Karton ca. 250 g gedruckt und sind vorgestanzt. Aus dem Bogen werden diese Teile dann heraus gebrochen, gefalzt und zusammengesteckt. Ein Kleben ist nicht mehr nötig. Mal sehen, welchen Erfolg dieser Verlag hat.

Das Bemühen in der Eisenbahnhalle um neue Kunden war hier deutlich zu spüren und das Personal war sehr bemüht, Auskunft zu geben. Wir waren am ersten Messetag anwesend, erstaunlich war, wie wenig Besucher es waren. In keiner Halle war Gedränge wahrzunehmen, schön für uns, für die Messe sicherlich weniger.



## 6.) Termine von Messen, Ausstellungen und Kartonmodellbau-Treffen

Intermodellbau Dortmund	15.04.2015 bis 19.04.2015
27. Internationales Karton-Modellbau-Treffen in BHV	01.05.2015 bis 03.05.2015
Kartonmodellbautreff der IG Bodensee in Radolfzell	09.05.2015
Kartonistentreffen in Mespelbrunn, Gasthof Spessart	15.05.2015 bis 17.05.2015
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	13.06.2015
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	12.09.2015
„Inspiration Modellbau“ in der Neuen Messe Mainz	19.09.2015 bis 20.09.2015
Treffen des AGK im Technoseum Mannheim	25.09.2015 bis 27.09.2015
Modellbaumesse „Modell+Hobby“ in Leipzig	02.10.2015 bis 04.10.2015
Basler Modellbautage im Kuspo (IPMS)	03.10.2015 bis 04.10.2015
Kartonmodellbau-Workshop im Aeronauticum in Nordholz	24.10.2015 bis 25.10.2015
Messe „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen	30.10.2015 bis 01.11.2015
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	07.11.2015
Augsburger Modellausstellung	14.11.2015 bis 15.11.2014
Euro Modell in Bremen	14.11.2015 bis 15.11.2014
Kartonmodellbautage im Technoseum Mannheim	27.12.2015 bis 30.12.2015

### MÜNCHENER SAMMLERKREIS

Sie interessieren sich für kleine Schiffe im Maßstab 1:1250

Treffen ist an jedem 2. Montag im Monat um 18:30 Uhr, in der Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 in 81547 München. Erreichbar mit der U1 (Station: Mangfallplatz).

### MÜNCHENER KARTONSTAMMTISCH

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 in 81547 München.

Erreichbar mit der U1 (Station: Mangfallplatz).

E-Mail: michael.bauer@bauer.m.de

## 7.) Gesamtlieferprogramm des cfm-Verlages

Schiffe	Euro
1002 Zerstörer Typ 34 A <b>Erich Koellner</b>	1:250 16,90
1003 Zerstörer <b>Orkan</b>	1:250 15,00
1006 Schwerer Kreuzer <b>Prinz Eugen</b> (Neuaufgabe 2003)	1:250 92,00
1007 K.u.K. Kreuzer <b>Helgoland</b>	1:250 16,90
1008 Minensuchboot <b>M 40</b>	1:250 15,50
1010 Küstenwachboote <b>BG 22 / BG 23</b> (2 Modelle)	1:250 12,90
1011 Schnellboot Typ 38 » <b>S100</b> « (2 Modelle)	1:250 12,90
1012 Eisbrecher <b>Lenin</b>	1:250 22,50
1014 Passagierschiff <b>Potsdam</b>	1:250 28,00
1015 Panzerschiff <b>Admiral Graf Spee</b>	1:250 31,00
1016 Vorpostenboot und Fischdampfer (2 Modelle)	1:250 18,90
1017 Küstenschutzschiff <b>RIGA</b> (ehem. DDR-Volksmarine)	1:250 15,00
1020 Geleitboot / Minensuchboot » <b>Typ M 35</b> « (Bundesmarine)	1:250 15,00
1021 Schwergutfrachter <b>Braunfels</b>	1:250 19,00
1022 Forschungsschiff <b>Michail Lomonossow</b>	1:250 15,00
1023 Zollkreuzer <b>Hohwacht</b>	1:250 12,50
1025 Nachtjagd-Leitschiff <b>Togo</b>	1:250 31,00
1026 Frachter <b>Liebenstein</b>	1:250 15,00
1035 Küstenwachboot <b>Neustrelitz »BG22«</b> (1 Modell)	1:100 12,50
1036 Schlachtschiff <b>Yamato</b>	1:250 39,00
1037 Konvoischiff <b>Granton</b>	1:250 32,00
1038 Zerstörer » <b>Z 25</b> « der Kriegsmarine	1:250 42,00
1039 Flugsicherungsschiff <b>Gunther Plüschow</b> ex. Krishan II	1:250 18,00
1040 Marine <b>Fährprahm</b>	1:250 16,00

Flugzeuge	Euro
2000 Turbinen-Verkehrsflugzeug <b>Tupolew »TU-104 B«</b>	1:50 21,50
2003 Mehrzweckflugzeug <b>Antonow »AN-2«</b>	1:50 10,00
2005 Passagierflugzeug <b>Baade 152</b> (ehem. DDR)	1:50 16,90
2007 Hubschrauber Bell 205 » <b>UH-1D Huey</b> «	1:50 12,50
2008 Langstreckenaufklärer <b>Dornier »Do 17P-1«</b>	1:50 16,50
2009 Passagierjet » <b>Ilyushin IL62</b> « (Interflug)	1:50 21,50
2014 <b>Piper 140 Cherokee / Beechcraft B35 Bonanza</b>	1:250 2,50
2015 <b>Cessna 172 Skyhawk / Cessna 337 Skymaster</b>	1:250 2,50
2016 <b>Cessna 172 Skyhawk (Kinderbogen)</b>	1:24 2,00
2017 Lockheed <b>Neptun »P2 V-7«</b>	1:50 22,50
2018 <b>Heinkel HE 178</b>	1:50 2,50
2019 Bordflugzeuge <b>HE 60</b> und <b>Ar.196</b> (versch. Kennungen)	1:250 9,80

Fahrzeuge	Euro
3001 Schnellzug-Dampflokomotive <b>Bayerische »S 3/6«</b>	1:45 25,50
3003 10 deutsche <b>Mini-Militär-Fahrzeuge</b>	1:250 3,00
3004 9 deutsche <b>Mini-Militär-Fahrzeuge</b>	1:250 3,00
3005 9 amerikanische <b>Mini-Militär-Fahrzeuge</b>	1:250 3,00
3006 9 britisch-amerikanische <b>Mini-Militär-Fahrzeuge</b>	1:250 3,00
3007 <b>Doppeldeckerbus (für Kinder)</b>	1:20 2,00
3008 Bayerischer <b>Schnellzugwagen</b> (passend zur S 3/6)	1:45 16,90
3009 Bayerischer <b>Packwagen</b> (passend zur S 3/6)	1:45 18,50

Gebäude	Euro
4000 Historischer Bahnhof <b>Rottenburg/Laabert</b> von 1904	1:160 5,90
4003 Münchner Bürgerhaus <b>Hans-Sachs Str. 4</b>	1:220 5,90
4004 Münchner Bürgerhaus <b>Hans-Sachs Str. 6</b>	1:160 5,90
4005 Münchner Bürgerhaus <b>Hans-Sachs Str. 6</b>	1:220 5,90
4006 <b>Isartor</b> München	1:220 7,70
4008 <b>Bahnsteig</b> für Isartalbahn (Epoche 1)	1:220 7,70
4010 <b>Dienstwohnhaus</b> - Isartalbahn (Epoche 1)	1:220 2,90
4011 <b>Historisches Abortgebäude</b> (Epoche 1)	1:220 2,50
4012 <b>Altes Rathaus</b> in München / Marienplatz	1:220 6,60
4013 Original <b>Münchner Dultstand</b>	1:32 4,40
4014 Bastei-Postkarte <b>Isartor München</b>	ca. 1:800 1,00
4016 Bayerischer <b>Maibaum</b>	28 cm 4,90
4017 Bayerischer <b>Dorfplatz mit Maibaum</b>	29,0 x 14,5 x 28 cm 7,80

Ätzteil-Sätze	Euro
1-1015 Fotoätz-Detail-Set » <b>Togo</b> « (0,1mm Neusilber)	1:250 35,00

cfm-Verlag  
Ina Seidel Bogen 100  
D-81929 München  
Telefon: 089 - 93 04 413  
Telefax: 089 - 99 68 63 70  
E-Mail: mm-druckmuenchen@t-online.de  
Internet: www.cfm-Verlag.de

